

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Mr. 115. Donnerstag, den 23. October 1823.

**Universitätsnachrichten.**

Am 16. October, als am Gallustage, legte

der Herr Hofrath und Civil-Berdienstordens-Ritter, Christian Daniel Beck, Prof. der griech. und lat. Sprache u. s. w. das während des Sommer-Semesters rühmlich verwaltete Rectorat nieder, und es wurde von den vier Nationen an dessen Stelle einstimmig

der Herr Prof. und Civil-Berdienstordens-Ritter Johann Gottfried Jacob Herrmann gewählt.

Das Procancellariat in der philosophischen Facultät behält der Herr Hofrath Beck noch fernerweit, und hat auch, kurz vor Niederlegung des Rectorats, das Decanat in derselben übernommen.

In der theologischen Facultät übernahm an Herrn D. und Propf. Eramers Stelle, der Domherr und Ritter Herr D. und Professor Joh. August Heinrich Eitzmann das Decanat und behält solches bis Michael 1824.

In der Juristen-Facultät ging dasselbe vom Herrn Hofrath und Ordinarius D. Dienert auf den Domherrn und Civil-Ber-

dienstordensritter D. Christ. Gottl. Haubold über, und

in der medicinischen Facultät hatte nach dem Tode des Herrn D. und Professors Christ. Friedr. Ludwig Herr D. und Professor Weber das Prodecanat übernommen; nun aber ist dem Herrn D. u. Prof. Carl Gottl. Kühn dasselbe übertragen worden.

**Fein entdeckter und streng bestraf-  
ter Betrug.**

(B e s c h l u ß.)

Bald darauf ruft ein Kammerdiener den Großfürsten ins Vorzimmer, aus dem dieser sogleich wieder mit den Worten zurückkehrt: „du siehst, Jude, daß ich dir wohl will, gesteh daher aufrichtig, daß die Schatulle des Juweliers in deinen Händen ist; du sicherst dich dadurch vor meiner Ungnade und vor augenblicklichem Verderben! Nicht wahr, du hast dich vom Teufel blenden lassen und die Juwelen in deinem Verschluß?“ — Daß sich Gott erbarme, Ew. kaiserl. Hoheit — zürnt fast der Jude — wie grausam Sie zu scherzen belieben! Soll mir wachsen Gras vor der Thür, soll mich der Henker heutiges Tages noch holen und mich verderben neun